



BUNDESAMT FÜR
SEESCHIFFFAHRT
UND
HYDROGRAPHIE

- Muster -

IMO - Nr.: 1234567

oder

Unterscheidungssignal:

(Wenn keine IMO-Nr. vorhanden)

GEFAHRENABWEHRPLAN „nationale Fahrt“

Gefahrenabwehrplan nationale Fahrt
IMO - 1234567

Inhalt

1.	Schiffs- und Reedereidaten.....	3
1.1	Schiffsdaten.....	3
1.2	Reedereidaten.....	3
2.	Zweck des Gefahrenabwehrplans.....	4
3.	Organisation und Verantwortlichkeiten.....	5
4.	Grundsicherungsmaßnahmen zur Gefahrenabwehr	6
5.	Erklärung der Reederei.....	7
6.	Beispiele für Anlagen.....	8
	Meldewege und Ansprechpartner	9
	Checkliste (nach Aufliegezeiten und / oder unbeaufsichtigten Zeiten)	10
	Bericht über gefahrenabwehrrelevante Vorkommnisse	11
	Generalplan.....	12
	Pilot Chart und Kenndaten des Schiffes	13
	Ansichten des Schiffes	14

2. Zweck des Gefahrenabwehrplans

Dieser Plan zur Gefahrenabwehr dient der Umsetzung von freiwilligen Grundsicherungsmaßnahmen zur Gefahrenabwehr in der nationalen Fahrt. Gleichzeitig erklärt sich die Reederei damit einverstanden, dass die enthaltenen Daten bei Bedrohungslagen an Sicherheitsbehörden weitergegeben werden. Im eigenen Interesse wird das BSH über Änderungen bzw. Fortschreibungen der Pläne informiert.

Der Plan ist anhand einer Situationsbewertung für das Schiff und für dessen Fahrtgebiet entstanden. Grundlage ist eine Bestandsaufnahme zur Gefahrenabwehr vor Ort, die existierende Maßnahmen und Prozeduren berücksichtigt und mögliche Bedrohungen für die Gefahrenabwehr an Bord abschätzt. Die hier aufgeführten Grundsicherungsmaßnahmen für das Schiff sowie die dargestellten Kommunikationswege für den Ernstfall sind vertraulich zu behandeln.

Der Gefahrenabwehrplan dient dem Kapitän des Schiffes als Maßnahmenkatalog und soll das Gefahrenabwehrbewusstsein und die Wachsamkeit der Besatzung schärfen. Er dient ferner der Verhütung von Bedrohungslagen und enthält Verfahren, die die Reaktion auf Bedrohungen an Bord erleichtern (siehe ...).

Der Standardplan soll einschließlich der Anlagen vorzugsweise in digitaler Form vorgehalten werden.

3. Organisation und Verantwortlichkeiten

- Das Unternehmen setzt einen Ansprechpartner für die Gefahrenabwehr in der Reederei ein.
- Das Unternehmen sorgt durch den Ansprechpartner für die Gefahrenabwehr im Unternehmen dafür, dass der Kapitän an Bord seines Schiffes über die notwendigen Angaben und Informationen verfügt, die er für eine verantwortungsbewusste Umsetzung des Planes benötigt.
- Das Unternehmen ist für die Erstellung des Gefahrenabwehrplanes und seine nachfolgenden Änderungen sowie dessen Pflege verantwortlich.
- Das Unternehmen sorgt für die Erhöhung des Gefahrenabwehrbewusstseins und der Wachsamkeit an Bord. Dies erfolgt durch eine adäquate Einweisung der Kapitäne, der festen Besatzungsmitglieder an Bord und der Mitarbeiter an Land.
- Der Ansprechpartner für die Gefahrenabwehr im Unternehmen sowie der Kapitän an Bord sollen ausreichende Kenntnisse in Bezug auf die Gefahrenabwehr haben. Der Kapitän ist für die Umsetzung des Gefahrenabwehrplanes an Bord des Schiffes verantwortlich. Alle Besatzungsmitglieder tragen Verantwortung für die Sicherheit des Schiffes.

4. Grundsicherungsmaßnahmen zur Gefahrenabwehr

Zugangsüberwachung

Eine Überwachung des Zugangs zum Schiff erfolgt mittels Videoaufzeichnung. Der Aufzeichnungszeitraum soll in der Größenordnung von 96 Stunden liegen und 48 Stunden nicht unterschreiten. Die Videoüberwachung kann von Landseite erfolgen, sofern die Schiffszugänge von diesen Anlagen mit erfasst werden.

Personenkontrolle

Beim Kauf der Fahrkarte kann eine Kontrolle der Identität des Fahrgastes erfolgen. Einschiffende Fahrgäste können mittels eines Handscanners auf das Mitführen von Waffen o. ä. überprüft werden. Die Zahl der Fahrgäste wird vor Fahrtantritt festgehalten und der Reederei übermittelt.

Der Fahrgast wird vor dem Kauf der Fahrkarte auf die Gefahrenabwehrmaßnahmen in einer angemessenen Form (Aushang) aufmerksam gemacht. Mit dem Kauf der Fahrkarte akzeptiert der Fahrgast die Gefahrenabwehrmaßnahmen.

Sensible Schiffsbereiche

Sensible Schiffsbereiche werden verschlossen und mit dem Schild „Crew Only“ gekennzeichnet (Anlage 4). Der Kapitän prüft vor Antritt der Reise oder nach langen Auftriegezeiten bzw. unbewachten Unterbrechungen des Dienstes die sensiblen Schiffsbereiche auf ihre Unversehrtheit anhand einer Checkliste (siehe Anlage).

Sensible Schiffsbereiche sind:

Umgang mit Gepäck

Das Gepäck stellt der Fahrgast selbst in dafür an der Pier vorbereitete und von der Besatzung beaufsichtigte Gepäckcontainer. Diese werden für die Fahrt im Schiff verstaut und im Zielhafen für die Fahrgäste zur Entnahme wieder bereitgestellt. Für das Handgepäck ist der Fahrgast selbst verantwortlich. Das Gepäck kann auf Anweisung der Schiffsleitung kontrolliert und ggf. zurückgewiesen werden.

Gefahrenabwehrrelevante Vorkommnisse

Gefahrenabwehrrelevante Vorkommnisse werden nachträglich dokumentiert (siehe Anlage).

5. Erklärung der Reederei

Der Plan wurde erstellt am

Der Plan wurde geändert am

.....

.....

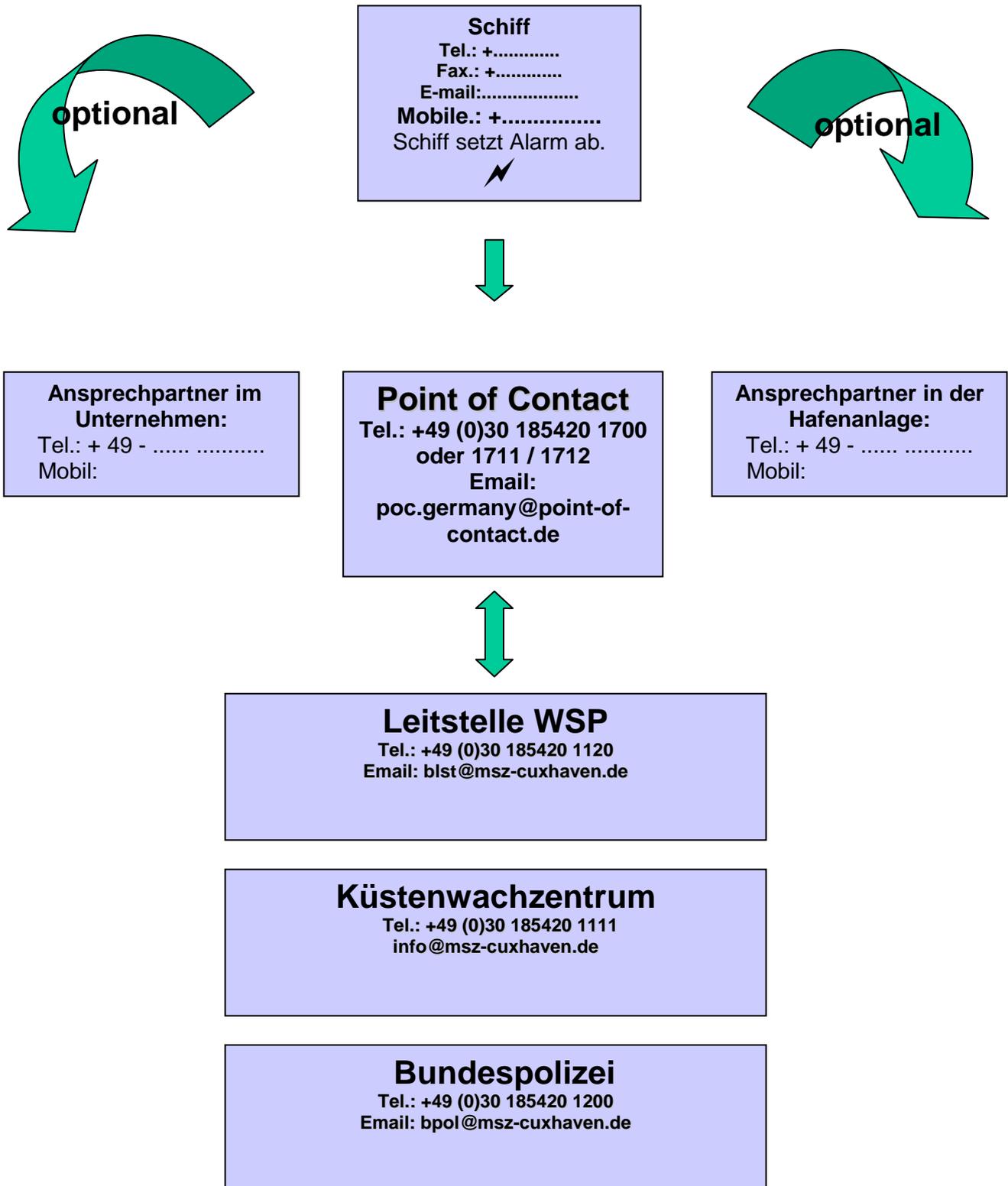
Hiermit erkläre ich mich einverstanden, dass die im Gefahrenabwehrplan enthaltenen Daten bei Bedrohungslagen an Sicherheitsbehörden weitergegeben werden.

Datum, Unterschrift

6. Beispiele für Anlagen

- Meldewege und Ansprechpartner
- Checkliste
- Bericht über gefahrenabwehrrelevante Ereignisse
- Generalplan
- Pilot Chart und Kenndaten des Schiffes
- Ansichten des Schiffes

Meldewege und Ansprechpartner



Checkliste (nach Auftriegezeiten und / oder unbeaufsichtigten Zeiten)

	ja	nein
Waren beim Anbordkommen alle Türen verschlossen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Waren die „Crew Only“ - Bereiche verschlossen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Befinden sich Gegenstände / Gepäckstücke an Bord, die beim Verlassen des Schiffes nicht vorhanden waren?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wurden die Bilgen / Lenzbrunnen kontrolliert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bericht über gefahrenabwehrrelevante Vorkommnisse

Vorkommnis vom:

Uhrzeit:

Bericht:

Datum, Unterschrift Berichterstatter

Generalplan
(mit den eingezeichneten „Crew Only“ – Areas)

Pilot Chart und Kenndaten des Schiffes

Hier sind technische Angaben zum Schiff zu machen.

- Manövrierdaten (Geschwindigkeiten des Schiffes bei den jeweiligen Fahrtstufen, Drehkreisdaten, Stoppstrecken unter verschiedenen Fahrtstufen etc.).
- Technische Daten (Länge und Breite ü. a., Seitenhöhe der Decks von der Wasserlinie im Normalbetrieb, Kenndaten der Hauptmaschine / Propeller / Ruderanlage, Angaben Bug bzw. Heckstrahlruder, Anker / Heckanker, Ladegeschirr und Angaben zum Helikopterboarding-Deck).
- Feuerschutz, z. B. Feurdichte-Türen (FTD) / Wasserdichte-Türen (WTD), Schließsysteme, Feuerlöschsysteme und -mittel.
- Rettungsmittel (z.B. Boote, Rettungsinseln, Flösse, Rettungssatelliten) zum Verlassen des Schiffes.

Ansichten des Schiffes

vorn	achtern
backbord	steuerbord